

	<p>Objekt: Humpen mit brandenburgischem Wappen in Emailmalerei</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 95/335 A</p>
--	---

Beschreibung

Zylindrischer Humpen aus grünstichigem Glas mit vielen kleinen Luftblaseneinschlüssen, Fußring mit enger Strichreihung aus Weißemail, eingestochener Boden mit Abrissnarbe. Die Schauseite der Wandung ist in polychromer Emailmalerei mit feiner schwarzer Binnenzeichnung mit dem großen kurbrandenburgischen Wappen dekoriert, darüber in Weißemail die Jahreszahl "1·6·09". Die drei Helme des Wappens und die Kronen der beiden rechten Helme aus Blattgold mit schwarzer Binnenzeichnung. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine bunte Straude aus Blattstängeln und Maiglöckchen dargestellt, von gelben und blauen Ringen gehalten, unterhalb des Mündungsrandes eine Punktborde in Weiß, Blau und Rot.

Die unreine, stark blasige und grünliche Glasmasse sowie die Vergoldung im Bereich der Helmzier sind eine Besonderheit der Emailgläser aus Marienwalde (vgl. Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 18). Ein weiteres charakteristisches Merkmal von Marienwalder Erzeugnissen mit Emailbemalung ist die Schreibweise der Jahreszahl mit Punkten nach der Eins und der Sechs. Nur wenige Vergleichsstücke mit brandenburgischem Wappen aus der Frühzeit dieser Glashütte sind überliefert (vgl. Inv. Nr. II 96/234 A; ein Humpen datiert 1609, vgl. Schmidt, ebenda, Abb. 2, S. 16 und ein Stangenglas von 1619 auf Taf. 2.2). Der Humpen wurde im Kunsthandel erworben. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / freigeblasen, geformt, emailbemalt
Maße: Höhe: 31 cm; Durchmesser: 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1609
wer Glashütte Marienwalde

Schlagworte

- Blumenbouquet
- Blumendarstellung
- Emailmalerei
- Glockenblumengewächse
- Helmkleinod
- Wappen